

Verleih uns Frieden gnädiglich

(Text: Martin Luther, Reinhard Börner, Musik: „Da pacem Domine“, 9. Jh.)

Em            D Em H7 Em  
Verleih uns Frieden gnädiglich,  
          Am        D        G H7  
Herr Gott, zu unsern Zeiten.  
Em    D Em        Am D Em  
Es ist doch ja kein anderer nicht,  
          D Em            D Em  
der für uns könnte streiten,  
Am            Em C        D Em  
denn du, unser Gott, alleine.

Verleih uns Hoffnung gnädiglich,  
auf dass wir nicht verzagen.  
Und unser Glaube nicht zerbricht,  
auch wenn die Zweifel plagen,  
sei du, unser Gott, alleine.

Verleih uns Liebe gnädiglich,  
die Feindschaft überwindet.  
Die da wo Zank und Zwietracht ist,  
den Weg zum Nächsten findet,  
durch dich, unsern Gott, alleine.

Verleih uns Worte gnädiglich,  
die Unrecht klar benennen.  
Und wo du längst vergessen bist,  
die Menschen neu erkennen,  
du bist, unser Gott, alleine.

Verleih uns Lieder gnädiglich,  
die bis zum Himmel klingen.  
Mit unsern Stimmen wollen wir,  
zu deiner Ehre singen,  
für dich, unsern Gott, alleine.

Verleih uns Segen gnädiglich,  
auf allen unsern Wegen.  
So vieles sehen wir noch nicht,  
wir gehn dem Ziel entgegen,  
mit dir, unserm Gott, alleine.

Verleih uns Frieden gnädiglich,  
Herr Gott, zu unsern Zeiten.  
Es ist doch ja kein anderer nicht,  
der für uns könnte streiten,  
denn du, unser Gott, alleine.

© bei Reinhard Börner, Montafonweg 5, 88271 Wilhelmsdorf